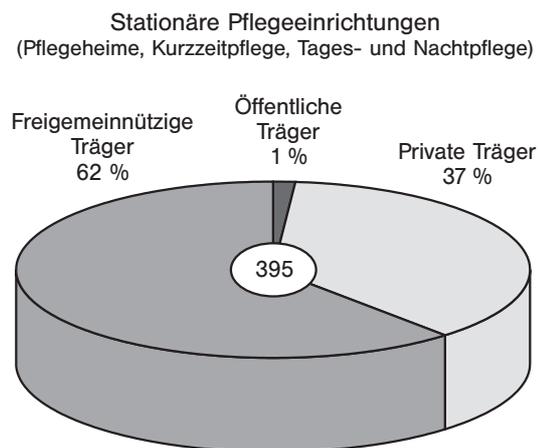
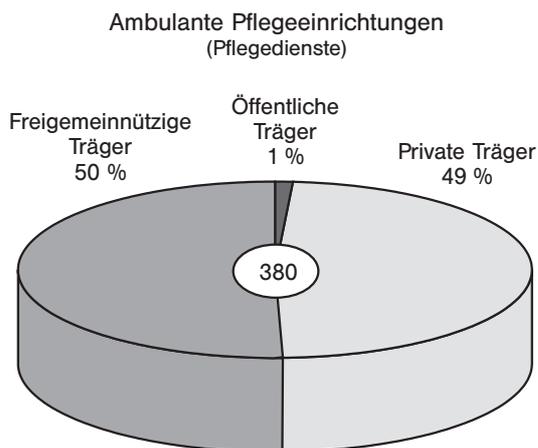




Pflegeeinrichtungen und Pflegegeldempfänger

Ergebnisse der Pflegestatistik 15. bzw. 31. Dezember 2001

Pflegeeinrichtungen in Rheinland-Pfalz am 15. Dezember 2001 nach Art des Trägers



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Inhaltsübersicht

Textteil	Seite
Methodische Vorbemerkungen	2
Erhebungsbereich	2
Begriffserläuterungen	2
 Tabellenteil	
A. Zeitreihe	
1. Ausgewählte Daten für Pflegedienste, Pflegeheime und Pflegegeldempfänger 1999 und 2001	8
B. Ambulante Pflegedienste	
2. Ausgewählte Daten für Pflegedienste am 15.12.2001 nach Verwaltungsbezirken	10
3. Pflegedienste am 15.12.2001 nach Träger und Art der Einrichtung	12
4. Personal in Pflegediensten am 15.12.2001 nach Tätigkeitsbereich, Geschlecht und Berufsabschluss	13
5. Pflegebedürftige in Pflegediensten am 15.12.2001 nach Geschlecht, Pflegestufen und Altersgruppen	14
C. Stationäre Pflegeheime	
6. Ausgewählte Daten für Pflegeheime am 15.12.2001 nach Verwaltungsbezirken	16
7. Pflegeheime am 15.12.2001 nach Träger, Art und Angebot der Einrichtung	18
8. Pflegeheime am 15.12.2001 nach Art der Pflegeleistung, Pflegeklassen und Höhe der Vergütung	19
9. Verfügbare Plätze am 15.12.2001 in Pflegeheimen nach dem Angebot der Einrichtung und der Art der Plätze	20
10. Personal in Pflegeheimen am 15.12.2001 nach Tätigkeitsbereich, Geschlecht und Berufsabschluss	22
11. Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15.12.2001 nach Art der Pflegeleistung, Geschlecht, Pflegestufen und Altersgruppen	24
12. Durchschnittliche Vergütungen am 15.12.2001 in Pflegeheimen nach dem Angebot der Einrichtung und der Art der Vergütung	28
13. Pflegeheime am 15.12.2001 nach der Zahl der Pflegebedürftigen und Trägern	30
14. Pflegeheime am 15.12.2001 nach der Zahl der verfügbaren Plätze und Trägern	30
D. Pflegegeld	
15. Pflegegeldempfänger/-innen am 31.12.2001 nach Pflegestufen, Art der Pflegeleistung, Geschlecht und Altersgruppen	32
E. Gesamtübersicht	
16. Leistungsempfänger/-innen am 15.12.2001 nach Verwaltungsbezirken	36
17. Leistungsempfänger/-innen am 15.12.2001 nach Art der Pflegeleistung, Pflegestufen und Altersgruppen ..	37
18. Personal in Pflegeeinrichtungen am 15.12.2001 nach Beschäftigungsumfang, Geschlecht und Berufsabschluss	40

Methodische Vorbemerkungen

Zum 15.12.1999 wurde die Pflegestatistik erstmals als Bundesstatistik mit Auskunftspflicht durchgeführt. Rechtsgrundlage für die zweijährliche Erhebung dieser Daten ist die Verordnung zur Durchführung einer Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege (Pflegestatistik-Verordnung - Pflege-StatV) vom 24. November 1999 (BGBl. I S. 2282) in Verbindung mit § 109 Abs. 1 Sozialgesetzbuch (SGB) Elftes Buch (XI) - Soziale Pflegeversicherung - (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Mai 1994, BGBl. I S. 1014, 1015, 2797), zuletzt geändert durch Artikel 7 Abs. 40 des Gesetzes vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1149), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Es handelt sich um eine zweijährliche Bestandserhebung (Totalerhebung) der ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste), der teil- und vollstationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime), mit denen ein Versorgungsvertrag nach SGB XI (zugelassene Pflegeeinrichtungen) besteht, sowie der Pflegegeldleistungen.

Erfragt werden die Art der Pflegeeinrichtung und des Trägers, die tätigen Personen nach Geschlecht, Beschäftigungsverhältnis, Tätigkeitsbereich (einschließlich Beschäftigungsumfang in der Pflege) und Berufsab-

schluss, Zahl und Art der Pflegeplätze, Angaben über die betreuten Pflegebedürftigen nach Geschlecht, Geburtsjahr, Grad der Pflegebedürftigkeit sowie bei stationär betreuten Pflegebedürftigen auch die Art der in Anspruch genommenen Pflegeleistungen. Daneben werden Angaben über die an die Pflegeeinrichtungen, nach Art und Höhe der Pflegeleistung, zu zahlenden Entgelte für allgemeine Pflegeleistungen nach Pflegeklassen sowie für Unterkunft und Verpflegung erhoben.

Zum Stichtag 31.12. wird vom Statistischen Bundesamt die Bundesstatistik über die Empfänger/-innen von Pflegegeldleistungen durchgeführt. Die Meldung der Spitzenverbände der Pflegekassen stellt das Statistische Bundesamt den Ländern zur Verfügung. Erfragt werden Angaben über Pflegegeldempfänger/-innen, deren Geschlecht, das Geburtsjahr, Wohnort (Postleitzahl), den Grad der Pflegebedürftigkeit und die Art der Pflegeleistung.

Der vorliegende Statistische Bericht enthält ausgewählte Daten für ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste), Teil B, Angaben über stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime), Teil C und Daten zur Pflegestatistik über die Pflegeversicherung, Teil D in Rheinland-Pfalz. Von den Einrichtungen werden neben Ergebnissen auf Landesebene auch Daten für die rheinland-pfälzischen Verwaltungsbezirke nachgewiesen.

Erhebungsbereich

Die Erhebung erstreckt sich auf alle ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) sowie auf alle teil- und vollstationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime), mit denen ein Versorgungsvertrag nach SGB XI besteht und die als zugelassene Pflegeeinrichtung gelten. Für die Pflegestatistik ist ausschließlich der Leistungsbereich des SGB XI relevant, generell also nur das Personal, das diese Leistungen erbringt, und nur die Pflegebedürftigen, die Leistungen auf Grund des SGB XI erhalten.

Ausgenommen sind Dienste ohne Versorgungsvertrag, die etwa nur für das Essen sorgen oder nur die Reinigungsarbeiten vornehmen sowie Krankenhäuser oder stationäre Einrichtungen, in denen die medizinische Vorsorge oder Rehabilitation, die berufliche oder soziale Eingliederung, die schulische Ausbildung oder die Erziehung Kranker oder Behinderter im Vordergrund stehen. Weiterhin ausgenommen sind Pflegekräfte, die auf Grund eines Vertrages mit einer Pflegekasse oder als angestellte Mitarbeiter/-innen Pflegebedürftige versorgen.

Begriffserläuterungen

Ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)

Hierunter fallen alle Einrichtungen

- die selbständig wirtschaften.

Selbständig wirtschaftend ist ein Pflegedienst, wenn er Pflegebedürftige im Sinne des SGB XI entweder ausschließlich oder betriebswirtschaftlich und organisatorisch getrennt von den übrigen Leistungsangeboten pflegerisch versorgt.

- die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen.

Wohnung in diesem Sinne kann auch ein fremder

Haushalt, ein Altersheim oder ein Altenwohnheim nach § 1 Abs. 1 Heimgesetz sein, in dem ambulant Pflegebedürftige nicht nur vorübergehend leben. Es ist dabei unerheblich, ob der Pflegebedürftige die Haushaltsführung eigenverantwortlich regeln kann oder nicht. Ebenso zählen dazu Heime für Behinderte oder gleichwertige Einrichtungen. Pflegeheime nach dem SGB XI können eine solche Wohnung jedoch nicht darstellen, da hier Pflegebedürftige nicht ambulant, sondern stationär behandelt werden.

- die durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur ambulanten Pflege zugelassen sind oder Bestandschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten.

Voll- und teilstationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)

Hierunter fallen alle Einrichtungen

- die selbständig wirtschaften.
Selbständig wirtschaftend ist ein Pflegeheim, wenn es Pflegebedürftige im Sinne des SGB XI entweder ausschließlich oder betriebswirtschaftlich und organisatorisch getrennt von den übrigen Leistungsangeboten pflegerisch versorgt.
- in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt werden und ganztätig (vollstationär) und/oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und gepflegt werden können.
- die durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur voll-, teilstationären Pflege und/oder Kurzzeitpflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten.

Eingliedrige Pflegeeinrichtung

Eingliedrige Pflegeeinrichtungen leisten ausschließlich ambulante *oder* ausschließlich stationäre Pflege nach dem SGB XI.

Mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen

Mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen leisten *sowohl* ambulante *als auch* teil- und/oder vollstationäre Pflege nach dem SGB XI.

Nicht-gemischte Einrichtungen

Nicht-gemischte Einrichtungen werden ausschließlich auf Grund des SGB XI tätig.

Mischeinrichtungen

Mischeinrichtungen bieten neben Leistungen nach dem SGB XI auch Leistungen auf Grund anderer Rechtsgrundlagen an, beispielsweise nach SGB V, aber auch betreutes Wohnen, Altenheim.

Art des Pflegedienstes

- Pflegedienste ohne andere Sozialleistungen: Pflegedienste die nur Leistungen nach SGB XI erbringen.
- Pflegedienste mit anderen Sozialleistungen: Einrichtungen, die neben den Leistungen nach SGB XI auch Leistungen auf Grund anderer Rechtsgrundlagen anbieten, z.B. häusliche Krankenhilfe oder Haushaltshilfe nach dem SGB V, Hilfe zur Pflege nach dem BSHG oder sonstige ambulante Hilfeleistungen wie einen Mobilen Sozialen Dienst oder einen Mahlzeitendienst.

Mehrgliedrige Pflegedienste sind, im Gegensatz zu eingliedrigen Pflegediensten, als eigenständiger Dienst an einer stationären Pflegeeinrichtung (Pflegeheim) angeschlossen.

Art des Pflegeheimes

- Art des Pflegeheimes nach der überwiegenden Personengruppe: Hier wird angegeben welche Gruppe von den Pflegebedürftigen überwiegend in den Einrichtungen versorgt werden.
 - Pflegeheime für ältere Menschen: Hier bilden Männer und Frauen über 65 Jahre die größte Personengruppe der Pflegebedürftigen.
 - Pflegeheime für Behinderte: Diese Einrichtungen betreuen behinderte Menschen unabhängig von ihrem Alter. Hierzu zählen auch Pflegeheime für Aids- und Krebskranke.
 - Pflegeheime für psychisch Kranke: Bei den Pflegeheimen für psychisch Kranke sind auch die gerontopsychiatrischen Einrichtungen berücksichtigt. Auch hier werden die Pflegebedürftigen unabhängig von ihrem Alter betreut.
- Art des Pflegeheimes nach organisatorischen Einheiten: Je nach Versorgungsvertrag kann ein Pflegeheim mehrere Pflegearten anbieten.
 - Vollstationäre Dauerpflege nach SGB XI
 - Kurzzeitpflege: Kurzzeitpflege wird als organisatorische Einheit nur gezählt, wenn sie ausschließlich oder als Teil einer ein- bzw. mehrgliedrigen Einrichtung zum Zweck der Kurzzeitpflege dient.
 - Tagespflege nach SGB XI
 - Nachtpflege nach SGB XI

Mehrgliedrige Pflegeheime sind, im Gegensatz zu den eingliedrigen Pflegeheimen, Einrichtungen mit einem angeschlossenen ambulanten Pflegedienst, der Leistungen nach SGB XI erbringt.

Zahl der verfügbaren Plätze

Als verfügbare Plätze zählen die am Stichtag zugelassenen und tatsächlich verfügbaren Pflegeplätze, die von dem Pflegeheim gemäß Versorgungsvertrag nach SGB XI vorgehalten werden, unabhängig von den derzeit belegten Plätzen. Dabei sind die Pflegeplätze den verschiedenen Pflegearten wie Dauerpflege, Kurzzeit-, Tages- oder Nachtpflege zugeordnet.

Unter Kurzzeitpflege werden nur die dauerhaft ausschließlich für Zwecke der Kurzzeitpflege vorgehaltenen Plätze angegeben. Zusätzlich wird noch die Zahl der vollstationären Dauerpflegeplätze erfasst, die kurzfristig flexibel für die Kurzzeitpflege genutzt werden können, so genannte eingestreute Betten. Diese Plätze sind in der Zahl der verfügbaren Dauerpflegeplätze enthalten.

Vergütung

Die Angaben der zum Stichtag 15.12. gültigen Entgelte für

- allgemeine Pflegeleistungen einschl. medizinische Behandlungspflege und soziale Betreuung (Pflegesätze) und
- Unterkunft und Verpflegung

entsprechen den Pflegesatzvereinbarungen ohne den

Zusatzleistungen nach SGB XI und ohne Investitionskosten.

Bei der Tages- und Nachtpflege ist der Pflegesatz für die Pflege eines ganzen Tages bzw. einer ganzen Nacht gerechnet.

Art des Trägers

- Freigemeinnützige Träger:
 - Träger der freien Wohlfahrtspflege (einschließlich Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts): Hierzu gehören Arbeiterwohlfahrt, Deutscher Caritasverband, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Deutsches Rotes Kreuz, Diakonisches Werk der EKD, Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland sowie die Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts ebenso wie Organisationen, die den Verbänden der freien Wohlfahrtspflege angeschlossen sind, z. B. Landesverbände oder örtliche Verbände
 - Sonstiger gemeinnütziger Träger: Hierzu gehören die gemeinnützigen Träger, die keinem der sechs Spitzenverbände angeschlossen sind. Gemeinnützige Träger (zumeist in der Rechtsform des eingetragenen Vereins, der Stiftung oder gemeinnützigen GmbH) sind steuerbegünstigt und daher nach §§ 51 ff. Abgabenordnung durch das Finanzamt anerkannt.
- Öffentliche Träger:
 - Kommunalen Träger: Einrichtungen, die von kommunalen Trägern unabhängig von ihrer Betriebsart unterhalten werden. Hierzu gehören kommunale Betriebe in privater Rechtsform (z. B. GmbH, Stiftung), kommunale Eigenbetriebe sowie Regiebetriebe der kommunalen Verwaltung.
 - Sonstige öffentliche Träger: Hierzu zählen z. B. der Bund, ein Land, ein höherer Kommunalverband oder eine Stiftung des öffentlichen Rechts.
- Private Träger: Einrichtungen, die von privat-gewerblichen Trägern unterhalten werden.

Bei Einrichtungen mit unterschiedlichen Trägern wird der Träger angegeben, der überwiegend beteiligt ist.

Personalbestand am 15.12.

Zum Personalbestand einer Pflegeeinrichtung gehören alle, die dort beschäftigt sind, die also in einem Arbeitsverhältnis zur Pflegeeinrichtung stehen und teilweise oder ausschließlich Leistungen nach SGB XI erbringen.

Beschäftigungsverhältnis

- Vollzeitbeschäftigte: Als Vollzeitbeschäftigte werden Personen gezählt, deren Arbeitszeit in der Regel der betriebsüblichen Arbeitszeit entspricht.
- Teilzeitbeschäftigte: Teilzeitbeschäftigte sind Personen, in deren Arbeitsvertrag nur eine kürzere als die betriebsübliche Wochenarbeitszeit vorgesehen ist. Dabei wird erfragt, ob die Person
 - über 50 % der betrieblichen Wochenarbeitszeit beschäftigt ist,

- 50 % oder weniger, aber *nicht* geringfügig beschäftigt ist (vgl. Gesetz zur Neuregelung der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse vom 24. März 1999 (BGBl. I S. 388), so genanntes „630-DM-Gesetz“),
- teilzeitbeschäftigt *und* geringfügig beschäftigt, so genanntes „630-DM-Gesetz“, ist. Dies ist der Fall, wenn jemand regelmäßig weniger als 15 Stunden die Woche arbeitet, zu einem Arbeitsentgelt von höchstens 630,- DM monatlich.
- Praktikanten/-innen, Schüler/-innen und Auszubildende: Hierzu zählen
 - Vorpraktikantinnen und Vorpraktikanten, die bei der Einrichtung im Bereich der Pflege vertraglich beschäftigt sind.
 - Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen ihrer Ausbildung zur Altenpflegerin bzw. zum Altenpfleger in der Einrichtung ein Praktikum absolvieren oder Personen, die sich im Anerkennungsjahr befinden.
 - Auszubildende, die mit der Einrichtung ein durch Berufsausbildungsvertrag begründetes Berufsausbildungsverhältnis im Bereich der Hauswirtschaft geschlossen haben.
- Zivildienstleistende: Sie werden wie die übrigen Beschäftigten erfasst.

Beschäftigungsumfang

Der Beschäftigungsumfang gibt an, in welchem Maß die Beschäftigten der Einrichtung, gerechnet auf ihre Gesamtarbeitszeit, dafür eingesetzt werden, Leistungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI) zu erbringen. Bei 100 % Beschäftigungsumfang werden also ausschließlich Leistungen nach SGB XI erbracht. Bei allen anderen Anteilen werden von diesen Beschäftigten auch andere Arbeitsbereiche, z. B. häusliche Krankenpflege nach dem SGB V oder Hilfe zur Pflege nach dem BSHG, betreut.

Überwiegender Tätigkeitsbereich

Für jede für die Einrichtung arbeitende Person nach SGB XI wurde eine Zuordnung des überwiegenden Tätigkeitsbereiches im Pflegedienst/Pflegeheim getroffen. Der Begriff „überwiegender Tätigkeitsbereich“ meint dabei den Arbeitsbereich, für den der/die Beschäftigte die meiste Stundenzahl ihrer Arbeitszeit leistet.

Ambulante Pflegedienste

Zu den einzelnen Arbeitsbereichen der ambulanten Pflegedienste gehören:

- Pflegedienstleitung: Die Pflegedienstleitung umfasst die Wahrnehmung von Aufgaben, die mit der Übernahme der pflegerischen Gesamtverantwortung in einer Pflegeeinrichtung zwingend verbunden sind.
- Grundpflege: Die Grundpflege entspricht Leistungen der überwiegenden Hilfe bei den gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen des täglichen Lebens. Dazu gehören:

- die Ernährung (z. B. mundgerechte Zubereitung und Aufnahme der Nahrung),
 - die Körperpflege (z. B. Waschen, Duschen, Baden, Zahnpflege, Kämmen, Rasieren, Darm- und Blasenentleerung) und
 - die Mobilität (z. B. selbständiges Aufstehen und Zu-Bett-Gehen, An- und Auskleiden, Gehen, Stehen, Treppensteigen, Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung).
- Hauswirtschaftliche Versorgung: Dieser Arbeitsbereich besteht aus dem Einkaufen, Kochen und Spülen, dem Reinigen und Beheizen der Wohnungen der Pflegebedürftigen sowie dem Wechseln und Waschen ihrer Wäsche und Kleidung.
- Verwaltung, Geschäftsführung: Hier sind die Personen ausgewiesen, die - mit Ausnahme der Verantwortung für den Pflegebereich - überwiegend die kaufmännischen, planerischen und organisatorischen Aufgaben der Pflegeeinrichtung wahrnehmen.
- Sonstiger Bereich: Hierzu zählen alle diejenigen Tätigkeiten, die keiner anderen Kategorie zugeordnet werden können (z. B. Personen, die überwiegend haustechnische Arbeiten ausüben).

Stationäre Pflegeheime

Für die einzelnen Arbeitsbereiche der teil- und vollstationären Pflegeheime gelten folgende Definitionen:

- Pflege und Betreuung: Pflege und Betreuung besteht in der Unterstützung, in der teilweisen oder vollständigen Übernahme der Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens oder in Beaufsichtigung oder Anleitung mit dem Ziel der eigenständigen Übernahme dieser Verrichtungen. Hierzu gehört auch die Wahrnehmung von Aufgaben, die mit der Übernahme der pflegerischen Gesamtverantwortung in einer Pflegeeinrichtung zwingend verbunden sind. Die medizinische Behandlungspflege ist mit einbezogen.
- Soziale Betreuung: Soziale Betreuung wird geleistet durch persönliche Gespräche mit dem Pflegebedürftigen sowie durch Beratung und Hilfe bei den persönlichen und seelischen Problemen des Pflegebedürftigen.
- Hauswirtschaft: Zur Hauswirtschaft zählen z. B. Reinigungsarbeiten oder die Vorbereitung von Mahlzeiten.
- Haustechnischer Bereich: Der haustechnische Bereich umfasst Hausmeistertätigkeiten oder Garten- bzw. Reparaturarbeiten.
- Verwaltung, Geschäftsführung: Hier sind die Personen ausgewiesen, die - mit Ausnahme der Verantwortung für den Pflegebereich - überwiegend die kaufmännischen, planerischen und organisatorischen Aufgaben der Pflegeeinrichtungen wahrnehmen.

- Sonstiger Bereich: Hierzu zählen alle diejenigen Tätigkeiten, die keiner anderen Kategorie zugeordnet werden können (z. B. Pförtnerdienst).

Berufsabschluss

Für jede beschäftigte Person wird ein Berufsabschluss ausgewiesen. Wenn Beschäftigte über mehrere Berufsabschlüsse verfügen, wird die höchste pflegerelevante Qualifikation angegeben.

Pflegebedürftige am 15.12.

Ambulante Pflegedienste

In die Erhebung einbezogen werden nur Personen, die Pflegesachleistungen oder häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson nach dem SGB XI erhalten. Ausschlaggebend ist die Entscheidung der Pflegekasse bzw. des privaten Versicherungsunternehmens über das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung der Pflegebedürftigen zu den Pflegestufen I bis III (einschl. Härtefälle).

Stationäre Pflegeheime

In die Erhebung einbezogen sind nur die stationär versorgten Personen, die eine Pflegeleistung nach dem Pflegeversicherungsgesetz erhalten. Hierzu gehört die vollstationäre (Dauer- und Kurzzeitpflege) sowie die teilstationäre Pflege (Tages-/Nachtpflege). Ausschlaggebend ist die Entscheidung der Pflegekasse bzw. des privaten Versicherungsunternehmens über das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung der Pflegebedürftigen zu den Pflegestufen I bis III (einschl. Härtefälle). Abweichend hiervon werden auch die Pflegebedürftigen erfasst, die im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt direkt in die Pflegeeinrichtung aufgenommen wurden und Leistungen nach dem SGB XI erhalten, für die jedoch noch keine Zuordnung zu einer bestimmten Pflegestufe vorliegt. Da in diesen Fällen die Zuordnung der Pflegestufe oftmals erst rückwirkend mit einem Zeitverzug von bis zu sechs Monaten erfolgt, wird dieser Personenkreis bereits zum Erhebungsstichtag berücksichtigt.

Grad der Pflegebedürftigkeit

Ambulante Pflegedienste

Die Pflegebedürftigen werden einer Stufe zugeordnet. Es zählt die am Stichtag bewilligte Pflegestufe.

Stationäre Pflegeheime

Es zählt die am Stichtag bewilligte Pflegestufe. Soweit für Pflegebedürftige noch keine Zuordnung zu einer bestimmten Pflegestufe erfolgt ist und diese jedoch Leistungen nach dem SGB XI erhalten, werden diese in der Gruppe „noch keine Zuordnung“ ausgewiesen.

Zeichenerklärungen

- | | | | | | |
|-----|---|--|---|---|--------------------|
| - | = | nichts vorhanden | D | = | Durchschnitt |
| 0 | = | Zahl ist vorhanden, aber kleiner als die Hälfte der kleinsten in der betreffenden Tabelle gewählten Stelleneinheit | p | = | vorläufige Angabe |
| . | = | kein Nachweis vorhanden/Angabe nicht möglich | r | = | berichtigte Angabe |
| ... | = | Angabe fällt später an | s | = | geschätzte Angabe |
| () | = | Angabe, deren Aussagewert infolge geringer Feldbesetzung gemindert ist | | | |
-

Bei der Darstellung von Altersgruppen wird anstelle der ausführlichen Beschreibung, wie „25 bis unter 30 Jahre“ die Kurzform „25-30 Jahre“ verwendet.

A. Zeitreihe

1. Ausgewählte Daten für Pflegedienste, Pflegeheime und Pflegegeldempfänger 1999 und 2001

Merkmal	15.12.1999	15.12.2001
Ambulante Pflegedienste insgesamt	411	380
davon		
eingliedrige Pflegedienste	386	362
mehrgliedrige Pflegedienste	25	18
Private Träger	209	185
Freigemeinnützige Träger	197	191
Öffentliche Träger	5	4
Personal in Pflegediensten insgesamt	7 928	7 920
darunter		
Vollzeitbeschäftigt	2 554	2 512
Teilzeitbeschäftigt	4 985	5 122
Männer	1 038	887
Frauen	6 890	7 033
Betreute Pflegebedürftige insgesamt	17 578	18 311
davon		
Pflegestufe I	7 395	8 161
Pflegestufe II	7 496	7 389
Pflegestufe III	2 687	2 761
Pflegebedürftige je Pflegedienst	43	48
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	4	5
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	26	23
Männer	5 374	5 851
Frauen	12 204	12 460
Stationäre Pflegeheime insgesamt	390	395
davon		
Private Träger	145	146
Freigemeinnützige Träger	240	246
Öffentliche Träger	5	3
Vollstationäre Dauerpflege	362	366
Kurzzeitpflege	122	108
Tagespflege	98	98
Nachtpflege	35	29
Verfügbare Plätze in Pflegeheimen für vollstationäre Pflege zusammen	30 310	31 207
je Pflegeheim	78	79
je 1 000 Einwohner	8	8
je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	44	43
Verfügbare Plätze in Pflegeheimen für teilstationäre Pflege zusammen	785	877
Personal in Pflegeheimen insgesamt	21 698	23 067
darunter		
Vollzeitbeschäftigt	9 090	9 505
Teilzeitbeschäftigt	9 944	10 982
Männer	3 094	3 241
Frauen	18 604	19 826
Pflegebedürftige in Pflegeheimen insgesamt	25 328	27 421
davon		
Pflegestufe I	7 722	9 283
Pflegestufe II	10 893	11 865
Pflegestufe III	5 578	5 364
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	1 135	909
Pflegebedürftige je Pflegeheim	65	69
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	6	7
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	37	36
Männer	4 806	5 438
Frauen	20 522	21 983
Pflegegeldempfänger insgesamt	58 489	59 609
davon		
Pflegestufe I	28 637	31 010
Pflegestufe II	23 207	22 100
Pflegestufe III	6 645	6 499
Männer	21 648	22 311
Frauen	36 841	37 298

B. Ambulante Pflegedienste

2. Ausgewählte Daten für Pflegedienste

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Ambulante Pflegedienste insgesamt	davon		Personal in Pflegediensten			
			eingliedrige Pflegedienste	mehrgliedrige Pflegedienste	insgesamt	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Sonstige ¹⁾
1	Kreisfreie Stadt Koblenz	9	9	-	246	88	152	6
	Landkreise							
2	Ahrweiler	10	8	2	236	69	161	6
3	Altenkirchen (Ww.)	15	14	1	229	73	144	12
4	Bad Kreuznach	15	15	-	344	125	215	4
5	Birkenfeld	10	10	-	183	38	143	2
6	Cochem-Zell	6	6	-	129	43	84	2
7	Mayen-Koblenz	16	16	-	308	101	198	9
8	Neuwied	22	21	1	329	120	198	11
9	Rhein-Hunsrück-Kreis	10	8	2	312	44	260	8
10	Rhein-Lahn-Kreis	12	12	-	242	93	142	7
11	Westerwaldkreis	18	18	-	307	55	244	8
	Kreisfreie Stadt Trier	11	11	-	183	67	111	5
	Landkreise							
13	Bernkastel-Wittlich	15	15	-	217	64	151	2
14	Bitburg-Prüm	10	8	2	294	61	225	8
15	Daun	4	4	-	99	26	73	-
16	Trier-Saarburg	16	15	1	295	111	171	13
	Kreisfreie Städte							
17	Frankenthal (Pfalz)	5	5	-	73	21	51	1
18	Kaiserslautern	6	6	-	153	53	96	4
19	Landau i. d. Pfalz	4	4	-	175	48	123	4
20	Ludwigshafen a. Rhein	10	10	-	264	118	144	2
21	Mainz	21	20	1	480	160	283	37
22	Neustadt a. d. Weinstr.	5	5	-	174	48	111	15
23	Pirmasens	6	6	-	120	58	60	2
24	Speyer	9	8	1	142	42	96	4
25	Worms	8	7	1	142	41	88	13
26	Zweibrücken	3	3	-	81	24	51	6
	Landkreise							
27	Alzey-Worms	13	13	-	243	81	146	16
28	Bad Dürkheim	13	13	-	274	76	188	10
29	Donnersbergkreis	4	4	-	94	27	65	2
30	Germersheim	8	8	-	211	49	156	6
31	Kaiserslautern	11	11	-	202	88	110	4
32	Kusel	6	6	-	173	43	129	1
33	Südliche Weinstraße	9	8	1	222	91	113	18
34	Ludwigshafen	13	11	2	265	92	154	19
35	Mainz-Bingen	19	16	3	322	116	192	14
36	Südwestpfalz	8	8	-	157	58	94	5
37	Rheinland-Pfalz	380	362	18	7 920	2 512	5 122	286
38	kreisfreie Städte	97	94	3	2 233	768	1 366	99
39	Landkreise	283	268	15	5 687	1 744	3 756	187

1) Praktikanten, Schüler und Auszubildende, Helfer im freiwilligen Jahr und Zivildienstleistende.

am 15.12.2001 nach Verwaltungsbezirken

Von Pflegediensten betreute Pflegebedürftige								Lfd. Nr.
insgesamt	Pflege- stufe I	Pflege- stufe II	Pflegestufe III		Pflege- bedürftige je Pflegedienst	Pflege- bedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	Pflege- bedürftige je 1 000 Einwohner	
			zusammen	darunter Härtefälle				
469	284	139	46	-	52	18	4	1
452	174	181	97	-	45	17	3	2
652	232	278	142	-	43	24	5	3
897	371	400	126	1	60	28	6	4
394	172	158	64	-	39	21	4	5
356	143	139	74	-	59	25	5	6
692	293	281	118	-	43	17	3	7
770	308	315	147	1	35	21	4	8
754	385	260	109	-	75	36	7	9
605	283	232	90	1	50	23	5	10
618	255	259	104	-	34	16	3	11
364	215	104	45	-	33	17	4	12
470	237	178	55	1	31	21	4	13
734	326	283	125	-	73	37	8	14
275	84	135	56	-	69	20	4	15
724	301	313	110	-	45	26	5	16
251	129	93	29	-	50	24	5	17
363	184	134	45	-	61	18	4	18
348	188	126	34	1	87	42	8	19
578	300	221	57	-	58	18	4	20
842	423	313	106	1	40	25	5	21
363	158	162	43	-	73	30	7	22
318	145	125	48	-	53	29	7	23
265	141	105	19	2	29	28	5	24
363	167	115	81	-	45	24	5	25
201	105	62	34	-	67	26	6	26
629	254	270	105	2	48	31	5	27
567	251	246	70	-	44	21	4	28
247	68	125	54	-	62	18	3	29
489	200	211	78	1	61	25	4	30
474	177	213	84	-	43	22	4	31
427	185	186	56	-	71	26	5	32
530	213	240	77	-	59	25	5	33
690	327	298	65	-	53	26	5	34
736	317	308	111	2	39	23	4	35
404	166	181	57	1	51	19	4	36
18 311	8 161	7 389	2 761	14	48	23	5	37
4 725	2 439	1 699	587	4	49	23	5	38
13 586	5 722	5 690	2 174	10	48	23	4	39

3. Pflegedienste am 15.12.2001 nach Träger und Art der Einrichtung

Art der Pflegedienste	Pflegedienste insgesamt	davon nach dem Träger der Einrichtung						
		private Träger	freigemeinnützige Träger			öffentliche Träger		
			zu-sammen	Träger der freien Wohlfahrtspflege	sonstige gemeinnützige Träger	zu-sammen	kommunale Träger	sonstige öffentliche Träger
Eingliedrige Pflegedienste								
Pflegedienste zusammen	362	180	178	138	40	4	3	1
ohne andere Sozialleistungen	4	4	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	358	176	178	138	40	4	3	1
darunter								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	354	175	175	136	39	4	3	1
Hilfe zur Pflege nach BSHG	257	112	142	107	35	3	2	1
sonstige ambulante Hilfeleistungen	239	83	153	118	35	3	2	1
als eigenständiger Dienst an einer Wohneinrichtung	28	11	16	14	2	1	1	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz	4	-	4	4	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	4	1	3	2	1	-	-	-
Mehrgliedrige Pflegedienste								
Pflegedienste zusammen	18	5	13	10	3	-	-	-
ohne andere Sozialleistungen	1	-	1	-	1	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	17	5	12	10	2	-	-	-
darunter								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	15	4	11	9	2	-	-	-
Hilfe zur Pflege nach BSHG	7	2	5	5	-	-	-	-
sonstige ambulante Hilfeleistungen	6	3	3	2	1	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Wohneinrichtung	5	-	5	3	2	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz	1	-	1	-	1	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflegedienste insgesamt								
Pflegedienste zusammen	380	185	191	148	43	4	3	1
ohne andere Sozialleistungen	5	4	1	-	1	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	375	181	190	148	42	4	3	1
darunter								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	369	179	186	145	41	4	3	1
Hilfe zur Pflege nach BSHG	264	114	147	112	35	3	2	1
sonstige ambulante Hilfeleistungen	245	86	156	120	36	3	2	1
als eigenständiger Dienst an einer Wohneinrichtung	33	11	21	17	4	1	1	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz	5	-	5	4	1	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	4	1	3	2	1	-	-	-

4. Personal in Pflegediensten am 15.12.2001 nach Tätigkeitsbereich, Geschlecht und Berufsabschluss

Berufsabschluss	Personal insgesamt	davon nach dem überwiegenden Tätigkeitsbereich				
		Pflegedienstleitung	Grundpflege	hauswirtschaftliche Versorgung	Verwaltung, Geschäftsführung	sonstiger Bereich
Insgesamt						
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	1 125	95	989	14	13	14
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	129	2	105	18	1	3
Krankenschwester, Krankenpfleger	2 717	304	2 300	30	39	44
Krankenpflegehelfer/in	508	2	465	37	3	1
Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger	197	19	167	2	4	5
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	15	-	8	7	-	-
Heilerziehungspflegehelfer/in	18	-	-	15	-	3
Heilpädagogin/Heilpädagoge	11	2	-	3	4	2
Ergotherapeut/in	7	-	1	4	-	2
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	71	-	32	26	8	5
Sozialpädagogischer/ sozialarbeiterischer Berufsabschluss	82	1	6	6	11	58
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	64	1	26	32	-	5
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	8	-	1	6	-	1
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	21	13	-	-	4	4
Sonstiger pflegerischer Beruf	534	1	263	260	5	5
Fachhauswirtschafter/in für ältere Menschen	97	-	26	71	-	-
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	260	1	20	232	3	4
Sonstiger Berufsabschluss	1 441	4	171	813	327	126
Ohne Berufsabschluss/ noch in Ausbildung	615	-	111	407	21	76
Insgesamt	7 920	445	4 691	1 983	443	358
darunter: Frauen						
Staatlich anerkannte Altenpflegerin	994	76	887	11	8	12
Staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	116	2	93	17	1	3
Krankenschwester	2 469	244	2 129	29	26	41
Krankenpflegehelferin	469	2	427	37	2	1
Kinderkrankenschwester	195	19	165	2	4	5
Heilerziehungspflegerin, Heilerzieherin	11	-	6	5	-	-
Heilerziehungspflegehelferin	1	-	-	1	-	-
Heilpädagogin	7	-	-	3	4	-
Ergotherapeutin	5	-	-	3	-	2
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	67	-	31	26	6	4
Sozialpädagogischer/ sozialarbeiterischer Berufsabschluss	64	1	3	6	7	47
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	64	1	26	32	-	5
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	8	-	1	6	-	1
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	12	10	-	-	-	2
Sonstiger pflegerischer Beruf	514	1	248	257	3	5
Fachhauswirtschafterin für ältere Menschen	97	-	26	71	-	-
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	258	1	20	232	2	3
Sonstiger Berufsabschluss	1 236	4	155	750	266	61
Ohne Berufsabschluss/ noch in Ausbildung	446	-	89	318	15	24
Insgesamt	7 033	361	4 306	1 806	344	216

5. Pflegebedürftige in Pflegediensten am 15.12.2001 nach Geschlecht, Pflegestufen und Altersgruppen

Altersgruppen in Jahren	Pflegebedürftige				
	insgesamt	Männer	Anteil in %	Frauen	Anteil in %
Insgesamt					
unter 15	115	59	51,3	56	48,7
15 - 60	984	489	49,7	495	50,3
60 - 65	529	237	44,8	292	55,2
65 - 70	943	435	46,1	508	53,9
70 - 75	1 845	806	43,7	1 039	56,3
75 - 80	3 127	1 058	33,8	2 069	66,2
80 - 85	3 609	1 127	31,2	2 482	68,8
85 - 90	3 954	962	24,3	2 992	75,7
90 - 95	2 515	534	21,2	1 981	78,8
95 und älter	690	144	20,9	546	79,1
Insgesamt	18 311	5 851	32,0	12 460	68,0
Pflegestufe I					
unter 15	37	17	45,9	20	54,1
15 - 60	330	155	47,0	175	53,0
60 - 65	198	82	41,4	116	58,6
65 - 70	367	156	42,5	211	57,5
70 - 75	716	267	37,3	449	62,7
75 - 80	1 471	371	25,2	1 100	74,8
80 - 85	1 800	462	25,7	1 338	74,3
85 - 90	1 927	441	22,9	1 486	77,1
90 - 95	1 095	247	22,6	848	77,4
95 und älter	220	55	25,0	165	75,0
Zusammen	8 161	2 253	27,6	5 908	72,4
Pflegestufe II					
unter 15	38	18	47,4	20	52,6
15 - 60	332	163	49,1	169	50,9
60 - 65	228	104	45,6	124	54,4
65 - 70	393	186	47,3	207	52,7
70 - 75	805	364	45,2	441	54,8
75 - 80	1 246	499	40,0	747	60,0
80 - 85	1 340	482	36,0	858	64,0
85 - 90	1 586	424	26,7	1 162	73,3
90 - 95	1 069	227	21,2	842	78,8
95 und älter	352	77	21,9	275	78,1
Zusammen	7 389	2 544	34,4	4 845	65,6
Pflegestufe III					
unter 15	40	24	60,0	16	40,0
15 - 60	322	171	53,1	151	46,9
60 - 65	103	51	49,5	52	50,5
65 - 70	183	93	50,8	90	49,2
70 - 75	324	175	54,0	149	46,0
75 - 80	410	188	45,9	222	54,1
80 - 85	469	183	39,0	286	61,0
85 - 90	441	97	22,0	344	78,0
90 - 95	351	60	17,1	291	82,9
95 und älter	118	12	10,2	106	89,8
Zusammen	2 761	1 054	38,2	1 707	61,8
darunter Pflegestufe III - Härtefälle					
unter 15	-	-	-	-	-
15 - 60	8	5	62,5	3	37,5
60 - 65	1	-	-	1	100,0
65 - 70	3	2	66,7	1	33,3
70 - 75	-	-	-	-	-
75 - 80	-	-	-	-	-
80 - 85	-	-	-	-	-
85 - 90	1	-	-	1	100,0
90 - 95	1	1	100,0	-	-
95 und älter	-	-	-	-	-
Zusammen	14	8	57,1	6	42,9

C. Stationäre Pflegeheime

6. Ausgewählte Daten für Pflegeheime

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Stationäre Pflegeheime insgesamt	Verfügbare Plätze in Pflegeheimen					Personal in Pflegeheimen			
			für vollstationäre Pflege				für teilstationäre Pflege zusammen	insgesamt	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Sonstige ¹⁾
			zusammen	je Pflegeheim	je 1 000 Einwohner	je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren					
1	Kreisfreie Stadt Koblenz	13	1 312	101	12	61	43	947	435	433	79
2	Landkreise Ahrweiler	17	1 297	76	10	53	29	1 008	487	410	111
3	Altenkirchen (Ww.)	15	979	65	7	40	22	680	282	359	39
4	Bad Kreuznach	15	1 230	82	8	43	-	888	427	369	92
5	Birkenfeld	10	738	74	8	42	7	614	274	269	71
6	Cochem-Zell	10	637	64	10	49	12	458	202	200	56
7	Mayen-Koblenz	19	1 690	89	8	45	36	1 207	461	631	115
8	Neuwied	27	1 971	73	11	58	29	1 495	660	724	111
9	Rhein-Hunsrück-Kreis	13	930	72	9	49	35	691	321	311	59
10	Rhein-Lahn-Kreis	16	1 227	77	9	50	15	909	334	499	76
11	Westerwaldkreis	28	1 968	70	10	58	31	1 452	511	756	185
12	Kreisfreie Stadt Trier	9	902	100	9	49	18	618	253	287	78
13	Landkreise Bernkastel-Wittlich	14	879	63	8	41	35	804	256	452	96
14	Bitburg-Prüm	15	650	43	7	36	58	544	191	278	75
15	Daun	11	602	55	9	48	-	430	217	148	65
16	Trier-Saarburg	11	901	82	7	38	64	803	255	458	90
17	Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz)	4	358	90	7	39	35	237	103	79	55
18	Kaiserslautern	6	596	99	6	32	5	389	165	190	34
19	Landau i. d. Pfalz	3	513	171	12	71	4	406	145	204	57
20	Ludwigshafen a. Rhein	10	1 068	107	7	37	24	698	370	250	78
21	Mainz	15	1 374	92	7	46	26	1 000	510	402	88
22	Neustadt a. d. Weinstr.	4	328	82	6	30	15	256	89	133	34
23	Pirmasens	6	638	106	14	63	27	429	235	132	62
24	Speyer	6	684	114	14	80	-	445	189	210	46
25	Worms	10	678	68	8	48	25	546	196	274	76
26	Zweibrücken	4	352	88	10	50	14	269	90	152	27
27	Landkreise Alzey-Worms	8	650	81	5	34	20	417	137	200	80
28	Bad Dürkheim	13	1 116	86	8	46	49	753	299	367	87
29	Donnersbergkreis	7	350	50	4	26	-	289	116	143	30
30	Germersheim	6	526	88	4	29	8	465	145	258	62
31	Kaiserslautern	9	849	94	8	44	15	647	216	312	119
32	Kusel	6	611	102	8	40	5	314	170	118	26
33	Südliche Weinstraße	10	670	67	6	34	55	492	179	248	65
34	Ludwigshafen	10	726	73	5	29	72	508	215	244	49
35	Mainz-Bingen	8	824	103	4	28	29	658	207	362	89
36	Südwestpfalz	7	383	55	4	19	15	301	163	120	18
37	Rheinland-Pfalz	395	31 207	79	8	43	877	23 067	9 505	10 982	2 580
38	kreisfreie Städte	90	8 803	98	9	48	236	6 240	2 780	2 746	714
39	Landkreise	305	22 404	73	7	42	641	16 827	6 725	8 236	1 866

1) Praktikanten, Schüler und Auszubildende, Helfer im freiwilligen Jahr und Zivildienstleistende.

am 15.12.2001 nach Verwaltungsbezirken

Pflegebedürftige in Pflegeheimen									Lfd. Nr.
insgesamt	Pflegestufe I	Pflegestufe II	Pflegestufe III		bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	Pflegebedürftige je Pflegeheim	Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	
			zusammen	darunter Härtefälle					
1 029	379	404	194	-	52	79	10	47	1
1 071	358	440	238	-	35	63	8	41	2
854	296	388	154	1	16	57	6	33	3
1 140	376	465	248	1	51	76	7	38	4
678	196	298	154	1	30	68	8	35	5
536	169	234	102	-	31	54	8	40	6
1 389	491	590	271	-	37	73	7	36	7
1 643	553	693	350	2	47	61	9	46	8
868	317	342	180	3	29	67	8	43	9
1 027	344	431	218	-	34	64	8	40	10
1 707	561	739	322	2	85	61	8	47	11
722	266	332	113	-	11	80	7	38	12
768	243	383	125	3	17	55	7	34	13
581	184	263	123	-	11	39	6	31	14
558	189	211	123	-	35	51	9	41	15
888	305	379	179	2	25	81	6	36	16
346	123	172	40	-	11	87	7	36	17
541	171	219	115	-	36	90	5	28	18
463	149	207	90	-	17	154	11	61	19
890	297	433	134	1	26	89	5	30	20
1 304	416	563	299	-	26	87	7	43	21
291	95	141	46	1	9	73	5	26	22
569	192	261	94	1	22	95	13	53	23
565	248	212	81	1	24	94	11	64	24
634	186	245	191	-	12	63	8	43	25
331	114	136	60	-	21	83	9	46	26
580	156	247	171	3	6	73	5	29	27
1 045	375	444	168	1	58	80	8	42	28
312	96	163	50	-	3	45	4	23	29
507	180	245	65	4	17	85	4	27	30
714	249	317	131	2	17	79	6	33	31
451	168	191	85	-	7	75	6	28	32
652	227	293	120	1	12	65	6	32	33
708	268	317	101	-	22	71	5	27	34
721	233	311	168	-	9	90	4	23	35
338	113	156	61	1	8	48	3	16	36
27 421	9 283	11 865	5 364	31	909	69	7	36	37
7 685	2 636	3 325	1 457	4	267	85	8	40	38
19 736	6 647	8 540	3 907	27	642	65	6	35	39

7. Pflegeheime am 15.12.2001 nach Träger, Art und Angebot der Einrichtung

Angebot des Pflegeheimes	Pflegeheime insgesamt	davon nach dem Träger der Einrichtung						
		private Träger	freigemeinnützige Träger			öffentliche Träger		
			zu-sammen	Träger der freien Wohlfahrts-pflege	sonstige gemein-nützige Träger	zu-sammen	kommunale Träger	sonstige öffentliche Träger
Pflegeheime insgesamt								
Dauer- und Kurzzeit- und Tages-pflege und/oder Nachtpflege	40	16	24	17	7	-	-	-
nur Dauer- und Kurzzeitpflege	53	18	34	29	5	1	1	-
nur Dauerpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	40	11	29	25	4	-	-	-
nur Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	4	3	1	1	-	-	-	-
nur Tages- und Nachtpflege	1	1	-	-	-	-	-	-
nur Dauerpflege	233	84	148	134	14	1	1	-
nur Kurzzeitpflege	11	7	4	3	1	-	-	-
nur Tagespflege	13	6	6	6	-	1	-	1
nur Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	395	146	246	215	31	3	2	1
Pflegeheime für ältere Menschen								
Dauer- und Kurzzeit- und Tages-pflege und/oder Nachtpflege	40	16	24	17	7	-	-	-
nur Dauer- und Kurzzeitpflege	53	18	34	29	5	1	1	-
nur Dauerpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	40	11	29	25	4	-	-	-
nur Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	4	3	1	1	-	-	-	-
nur Tages- und Nachtpflege	1	1	-	-	-	-	-	-
nur Dauerpflege	231	83	147	134	13	1	1	-
nur Kurzzeitpflege	11	7	4	3	1	-	-	-
nur Tagespflege	13	6	6	6	-	1	-	1
nur Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	393	145	245	215	30	3	2	1
Pflegeheime für Behinderte								
Dauer- und Kurzzeit- und Tages-pflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Dauer- und Kurzzeitpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Dauerpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Tages- und Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Dauerpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Kurzzeitpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Tagespflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflegeheime für psychisch Kranke								
Dauer- und Kurzzeit- und Tages-pflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Dauer- und Kurzzeitpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Dauerpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Tages- und Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Dauerpflege	2	1	1	-	1	-	-	-
nur Kurzzeitpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Tagespflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	2	1	1	-	1	-	-	-

8. Pflegeheime¹⁾ am 15.12.2001 nach Art der Pflegeleistung, Pflegeklassen und Höhe der Vergütung

Vergütung in EUR pro Person und Tag	Pflegeheime nach Art der Pflegeleistung			
	Vollstationäre Dauerpflege	Kurzzeitpflege	Tagespflege	Nachtpflege
Pflegeheime insgesamt	366	108	98	29
Pflegeklasse I				
unter 20	3	1	3	2
20 - 25	4	1	-	-
25 - 30	14	1	57	19
30 - 35	47	9	7	3
35 - 45	257	44	26	5
45 - 55	11	12	2	-
55 - 65	15	18	2	-
65 oder mehr	14	21	1	-
ohne Angabe	1	1	-	-
Pflegeklasse II				
unter 20	-	-	2	1
20 - 25	2	1	1	1
25 - 30	3	1	56	19
30 - 35	3	-	7	3
35 - 45	58	15	25	5
45 - 55	238	45	4	-
55 - 65	33	20	2	-
65 - 75	15	9	-	-
75 oder mehr	14	17	1	-
ohne Angabe	-	-	-	-
Pflegeklasse III				
unter 45	7	6	91	29
45 - 50	5	5	1	-
50 - 55	10	7	2	-
55 - 60	28	11	1	-
60 - 65	60	18	2	-
65 - 75	185	29	-	-
75 - 85	44	22	-	-
85 - 100	21	8	-	-
100 oder mehr	6	2	1	-
ohne Angabe	-	-	-	-
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung				
unter 15	14	4	77	25
15 - 18	38	13	3	1
18 - 21	227	62	18	3
21 - 24	63	12	-	-
24 - 27	13	10	-	-
27 - 30	-	3	-	-
30 - 35	8	3	-	-
35 oder mehr	3	1	-	-
ohne Angabe	-	-	-	-

1) Pflegeheime, die sowohl vollstationäre Dauerpflege als auch Kurzzeitpflege oder teilstationäre Pflege anbieten, werden bei jeder Leistungsart gezählt.

9. Verfügbare Plätze am 15.12.2001 in Pflegeheimen

Art der verfügbaren Plätze	Verfügbare Plätze insgesamt	davon nach dem			
		Dauer-, Kurzzeit-, Tages- und/oder Nachtpflege	nur Dauer- und Kurzzeitpflege	nur Dauer-, Tages- und/oder Nachtpflege	nur Kurzzeit-, Tages- und/oder Nachtpflege
Verfügbare Plätze insgesamt	32 084	4 201	4 795	3 962	An- 59
Vollstationäre Pflege					
in 1-Bett Zimmern	13 920	1 868	2 010	1 584	9
in 2-Bett Zimmern	16 265	1 887	2 653	1 938	27
in 3-Bett Zimmern	911	126	42	154	3
in 4 und mehr-Bett-Zimmern	111	-	90	-	-
Zusammen	31 207	3 881	4 795	3 676	39
davon					
Dauerpflege					
in 1-Bett Zimmern	13 657	1 768	1 896	1 584	-
in 2-Bett Zimmern	15 875	1 741	2 512	1 938	-
in 3-Bett Zimmern	886	114	41	154	-
in 4 und mehr-Bett-Zimmern	107	-	86	-	-
Zusammen	30 525	3 623	4 535	3 676	-
darunter					
Plätze, die flexibel für Kurzzeitpflege genutzt werden	248	2	10	67	-
Kurzzeitpflege					
in 1-Bett Zimmern	263	100	114	-	9
in 2-Bett Zimmern	390	146	141	-	27
in 3-Bett Zimmern	25	12	1	-	3
in 4 und mehr-Bett-Zimmern	4	-	4	-	-
Zusammen	682	258	260	-	39
Tagespflege	810	285	-	264	17
Nachtpflege	67	35	-	22	3
					Auslastung der
Vollstationäre Dauerpflege	86,8	92,0	86,5	89,2	-
Tagespflege	46,2	24,9	-	32,2	29,4
Nachtpflege	9,0	8,6	-	13,6	-

nach dem Angebot der Einrichtung und der Art der Plätze

Angebot der Einrichtung					Art der verfügbaren Plätze
nur Tages- und Nachtpflege	nur Dauerpflege	nur Kurzzeitpflege	nur Tagespflege	nur Nachtpflege	
zahl					
14	18 691	125	237	-	Verfügbare Plätze insgesamt
-	8 409	40	-	-	Vollstationäre Pflege in 1-Bett Zimmern
-	9 684	76	-	-	in 2-Bett Zimmern
-	577	9	-	-	in 3-Bett Zimmern
-	21	-	-	-	in 4 und mehr-Bett-Zimmern
-	18 691	125	-	-	Zusammen
-	8 409	-	-	-	davon Dauerpflege in 1-Bett Zimmern
-	9 684	-	-	-	in 2-Bett Zimmern
-	577	-	-	-	in 3-Bett Zimmern
-	21	-	-	-	in 4 und mehr-Bett-Zimmern
-	18 691	-	-	-	Zusammen
-	169	-	-	-	darunter Plätze, die flexibel für Kurzzeit- pflege genutzt werden
-	-	40	-	-	Kurzzeitpflege in 1-Bett Zimmern
-	-	76	-	-	in 2-Bett Zimmern
-	-	9	-	-	in 3-Bett Zimmern
-	-	-	-	-	in 4 und mehr-Bett-Zimmern
-	-	125	-	-	Zusammen
7	-	-	237	-	Tagespflege
7	-	-	-	-	Nachtpflege
verfügbaren Plätze in %					
-	85,4	-	-	-	Vollstationäre Dauerpflege
85,7	-	-	87,3	-	Tagespflege
-	-	-	-	-	Nachtpflege

10. Personal in Pflegeheimen am 15.12.2001 nach Tätigkeitsbereich, Geschlecht und Berufsabschluss

- Personal insgesamt -

Berufsabschluss	Personal insgesamt	davon nach dem überwiegenden Tätigkeitsbereich					
		Pflege und Betreuung	soziale Betreuung	Hauswirtschaftsbereich	haus-technischer Bereich	Verwaltung, Geschäftsführung	sonstiger Bereich
Insgesamt							
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	4 251	4 101	65	9	-	73	3
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	410	396	7	4	-	2	1
Krankenschwester, Krankenpfleger	2 325	2 202	33	3	-	83	4
Krankenpflegehelfer/in	1 011	992	9	7	1	1	1
Kinderkrankenschwester/ Kinderkrankenpfleger	121	114	2	-	-	5	-
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	43	35	8	-	-	-	-
Heilerziehungspflegehelfer/in	5	4	1	-	-	-	-
Heilpädagogin/Heilpädagoge	8	2	4	-	-	2	-
Ergotherapeut/in	83	27	54	-	-	-	2
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	98	70	9	3	2	8	6
Sozialpädagogischer/ sozialarbeiterischer Berufsabschluss	154	15	86	2	-	51	-
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	22	22	-	-	-	-	-
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	6	4	1	1	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	59	25	15	-	-	16	3
Sonstiger pflegerischer Beruf	1 600	1 540	23	31	-	5	1
Fachhauswirtschafter/in für ältere Menschen	74	5	1	67	-	1	-
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	1 103	96	6	983	9	7	2
Sonstiger Berufsabschluss	5 151	1 787	181	1 628	517	899	139
Ohne Berufsabschluss/ noch in Ausbildung	6 543	3 893	146	2 187	127	115	75
Insgesamt	23 067	15 330	651	4 925	656	1 268	237
darunter: Frauen							
Staatlich anerkannte Altenpflegerin	3 675	3 565	57	9	-	41	3
Staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	383	369	7	4	-	2	1
Krankenschwester	2 071	1 982	31	3	-	51	4
Krankenpflegehelferin	919	901	9	6	1	1	1
Kinderkrankenschwester	118	111	2	-	-	5	-
Heilerziehungspflegerin, Heilerzieherin	32	25	7	-	-	-	-
Heilerziehungspflegehelferin	4	3	1	-	-	-	-
Heilpädagogin	5	2	3	-	-	-	-
Ergotherapeutin	65	20	43	-	-	-	2
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	87	66	9	3	-	6	3
Sozialpädagogischer/ sozialarbeiterischer Berufsabschluss	104	15	71	1	-	17	-
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	22	22	-	-	-	-	-
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	6	4	1	1	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	37	17	13	-	-	6	1
Sonstiger pflegerischer Beruf	1 535	1 477	21	31	-	5	1
Fachhauswirtschafterin für ältere Menschen	68	5	1	61	-	1	-
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	967	95	6	853	4	7	2
Sonstiger Berufsabschluss	4 037	1 605	120	1 507	16	703	86
Ohne Berufsabschluss/ noch in Ausbildung	5 691	3 357	93	2 095	5	94	47
Insgesamt	19 826	13 641	495	4 574	26	939	151

noch: 10. Personal in Pflegeheimen am 15.12.2001 nach Tätigkeitsbereich, Geschlecht und Berufsabschluss
 – Vollzeitbeschäftigtes Personal –

Berufsabschluss	Personal insgesamt	davon nach dem überwiegenden Tätigkeitsbereich					
		Pflege und Betreuung	soziale Betreuung	Hauswirtschaftsbereich	haus-technischer Bereich	Verwaltung, Geschäftsführung	sonstiger Bereich
Insgesamt							
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	2 836	2 734	33	2	-	65	2
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	206	201	3	1	-	1	-
Krankenschwester, Krankenpfleger	1 200	1 119	10	-	-	69	2
Krankenpflegehelfer/in	493	483	4	3	1	1	1
Kinderkrankenschwester/ Kinderkrankenpfleger	61	55	1	-	-	5	-
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	25	23	2	-	-	-	-
Heilerziehungspflegehelfer/in	2	2	-	-	-	-	-
Heilpädagogin/Heilpädagoge	3	1	2	-	-	-	-
Ergotherapeut/in	48	15	31	-	-	-	2
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	40	29	2	1	1	6	1
Sozialpädagogischer/ sozialarbeiterischer Berufsabschluss	85	11	33	1	-	40	-
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	4	4	-	-	-	-	-
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	1	1	-	-	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	41	20	6	-	-	14	1
Sonstiger pflegerischer Beruf	613	593	6	12	-	2	-
Fachhauswirtschafter/in für ältere Menschen	39	3	1	34	-	1	-
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	571	38	2	518	7	4	2
Sonstiger Berufsabschluss	1 836	643	30	379	328	414	42
Ohne Berufsabschluss/ noch in Ausbildung	1 401	817	15	507	23	18	21
Insgesamt	9 505	6 792	181	1 458	360	640	74
darunter: Frauen							
Staatlich anerkannte Altenpflegerin	2 357	2 291	28	2	-	34	2
Staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	185	180	3	1	-	1	-
Krankenschwester	992	939	9	-	-	42	2
Krankenpflegehelferin	429	419	4	3	1	1	1
Kinderkrankenschwester	59	53	1	-	-	5	-
Heilerziehungspflegerin, Heilerzieherin	16	14	2	-	-	-	-
Heilerziehungspflegehelferin	1	1	-	-	-	-	-
Heilpädagogin	2	1	1	-	-	-	-
Ergotherapeutin	39	13	24	-	-	-	2
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	34	27	2	1	-	4	-
Sozialpädagogischer/ sozialarbeiterischer Berufsabschluss	47	11	22	-	-	14	-
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	4	4	-	-	-	-	-
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	1	1	-	-	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	24	13	5	-	-	5	1
Sonstiger pflegerischer Beruf	570	551	5	12	-	2	-
Fachhauswirtschafterin für ältere Menschen	33	3	1	28	-	1	-
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	449	38	2	400	3	4	2
Sonstiger Berufsabschluss	1 178	572	25	293	8	259	21
Ohne Berufsabschluss/ noch in Ausbildung	1 260	734	12	485	1	13	15
Insgesamt	7 680	5 865	146	1 225	13	385	46

11. Pflegebedürftige in Pflegeheimen
am 15.12.2001 nach Art der Pflegeleistung, Geschlecht, Pflegestufen und Altersgruppen
– Insgesamt –

Altersgruppen in Jahren	Pflege- bedürftige insgesamt	davon nach Art der Pflegeleistung					
		vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege		
		zusammen	Dauerpflege	Kurzzeitpflege	zusammen	Tagespflege	Nachtpflege
Insgesamt							
unter 15	1	1	1	-	-	-	-
15 - 60	542	531	514	17	11	11	-
60 - 65	718	705	695	10	13	13	-
65 - 70	1 131	1 103	1 079	24	28	28	-
70 - 75	1 947	1 895	1 848	47	52	51	1
75 - 80	4 093	4 011	3 908	103	82	80	2
80 - 85	5 522	5 430	5 313	117	92	92	-
85 - 90	6 958	6 887	6 761	126	71	69	2
90 - 95	4 971	4 947	4 860	87	24	23	1
95 und älter	1 538	1 531	1 516	15	7	7	-
Insgesamt	27 421	27 041	26 495	546	380	374	6
Pflegestufe I							
unter 15	1	1	1	-	-	-	-
15 - 60	174	169	163	6	5	5	-
60 - 65	285	281	276	5	4	4	-
65 - 70	427	411	400	11	16	16	-
70 - 75	791	760	733	27	31	30	1
75 - 80	1 455	1 426	1 379	47	29	28	1
80 - 85	1 906	1 863	1 813	50	43	43	-
85 - 90	2 388	2 352	2 296	56	36	36	-
90 - 95	1 514	1 503	1 462	41	11	11	-
95 und älter	342	340	335	5	2	2	-
Zusammen	9 283	9 106	8 858	248	177	175	2
Pflegestufe II							
unter 15	-	-	-	-	-	-	-
15 - 60	174	169	161	8	5	5	-
60 - 65	255	246	243	3	9	9	-
65 - 70	440	430	421	9	10	10	-
70 - 75	732	717	705	12	15	15	-
75 - 80	1 749	1 712	1 672	40	37	37	-
80 - 85	2 436	2 397	2 352	45	39	39	-
85 - 90	3 081	3 055	3 004	51	26	26	-
90 - 95	2 292	2 281	2 248	33	11	11	-
95 und älter	706	702	694	8	4	4	-
Zusammen	11 865	11 709	11 500	209	156	156	-

noch: 11. Pflegebedürftige in Pflegeheimen
am 15.12.2001 nach Art der Pflegeleistung, Geschlecht, Pflegestufen und Altersgruppen
- Insgesamt -

Altersgruppen in Jahren	Pflege- bedürftige insgesamt	davon nach Art der Pflegeleistung					
		vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege		
		zusammen	Dauerpflege	Kurzzeitpflege	zusammen	Tagespflege	Nachtpflege
Pflegestufe III							
unter 15	-	-	-	-	-	-	-
15 - 60	169	168	165	3	1	1	-
60 - 65	136	136	134	2	-	-	-
65 - 70	190	188	184	4	2	2	-
70 - 75	344	338	331	7	6	6	-
75 - 80	750	734	718	16	16	15	1
80 - 85	1 007	997	976	21	10	10	-
85 - 90	1 265	1 257	1 238	19	8	6	2
90 - 95	1 041	1 039	1 026	13	2	1	1
95 und älter	462	461	459	2	1	1	-
Zusammen	5 364	5 318	5 231	87	46	42	4
darunter: Pflegestufe III - Härtefälle							
unter 15	-	-	-	-	-	-	-
15 - 60	13	13	12	1	-	-	-
60 - 65	4	4	4	-	-	-	-
65 - 70	1	1	1	-	-	-	-
70 - 75	2	2	2	-	-	-	-
75 - 80	1	1	1	-	-	-	-
80 - 85	2	2	2	-	-	-	-
85 - 90	4	4	4	-	-	-	-
90 - 95	3	3	3	-	-	-	-
95 und älter	1	1	1	-	-	-	-
Zusammen	31	31	30	1	-	-	-
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet							
unter 15	-	-	-	-	-	-	-
15 - 60	25	25	25	-	-	-	-
60 - 65	42	42	42	-	-	-	-
65 - 70	74	74	74	-	-	-	-
70 - 75	80	80	79	1	-	-	-
75 - 80	139	139	139	-	-	-	-
80 - 85	173	173	172	1	-	-	-
85 - 90	224	223	223	-	1	1	-
90 - 95	124	124	124	-	-	-	-
95 und älter	28	28	28	-	-	-	-
Zusammen	909	908	906	2	1	1	-

noch: 11. Pflegebedürftige in Pflegeheimen
am 15.12.2001 nach Art der Pflegeleistung, Geschlecht, Pflegestufen und Altersgruppen
– Frauen –

Altersgruppen in Jahren	Pflege- bedürftige insgesamt	davon nach Art der Pflegeleistung					
		vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege		
		zusammen	Dauerpflege	Kurzzeitpflege	zusammen	Tagespflege	Nachtpflege
Insgesamt							
unter 15	1	1	1	-	-	-	-
15 - 60	238	232	224	8	6	6	-
60 - 65	296	291	289	2	5	5	-
65 - 70	583	566	561	5	17	17	-
70 - 75	1 255	1 228	1 196	32	27	27	-
75 - 80	3 212	3 161	3 091	70	51	51	-
80 - 85	4 590	4 513	4 427	86	77	77	-
85 - 90	6 009	5 956	5 850	106	53	52	1
90 - 95	4 408	4 391	4 315	76	17	16	1
95 und älter	1 391	1 387	1 375	12	4	4	-
Insgesamt	21 983	21 726	21 329	397	257	255	2
Pflegestufe I							
unter 15	1	1	1	-	-	-	-
15 - 60	59	57	56	1	2	2	-
60 - 65	100	97	96	1	3	3	-
65 - 70	221	212	211	1	9	9	-
70 - 75	508	489	466	23	19	19	-
75 - 80	1 147	1 128	1 094	34	19	19	-
80 - 85	1 584	1 546	1 504	42	38	38	-
85 - 90	2 052	2 022	1 975	47	30	30	-
90 - 95	1 327	1 321	1 286	35	6	6	-
95 und älter	297	296	291	5	1	1	-
Zusammen	7 296	7 169	6 980	189	127	127	-
Pflegestufe II							
unter 15	-	-	-	-	-	-	-
15 - 60	81	78	73	5	3	3	-
60 - 65	114	112	111	1	2	2	-
65 - 70	223	217	213	4	6	6	-
70 - 75	460	455	448	7	5	5	-
75 - 80	1 370	1 347	1 324	23	23	23	-
80 - 85	2 033	2 002	1 973	29	31	31	-
85 - 90	2 631	2 612	2 567	45	19	19	-
90 - 95	2 022	2 013	1 984	29	9	9	-
95 und älter	639	636	631	5	3	3	-
Zusammen	9 573	9 472	9 324	148	101	101	-

noch: 11. Pflegebedürftige in Pflegeheimen
am 15.12.2001 nach Art der Pflegeleistung, Geschlecht, Pflegestufen und Altersgruppen
- Frauen -

Altersgruppen in Jahren	Pflege- bedürftige insgesamt	davon nach Art der Pflegeleistung					
		vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege		
		zusammen	Dauerpflege	Kurzzeitpflege	zusammen	Tagespflege	Nachtpflege
Pflegestufe III							
unter 15	-	-	-	-	-	-	-
15 - 60	86	85	83	2	1	1	-
60 - 65	68	68	68	-	-	-	-
65 - 70	114	112	112	-	2	2	-
70 - 75	239	236	234	2	3	3	-
75 - 80	599	590	577	13	9	9	-
80 - 85	842	834	820	14	8	8	-
85 - 90	1 138	1 134	1 120	14	4	3	1
90 - 95	951	949	937	12	2	1	1
95 und älter	432	432	430	2	-	-	-
Zusammen	4 469	4 440	4 381	59	29	27	2
darunter: Pflegestufe III - Härtefälle							
unter 15	-	-	-	-	-	-	-
15 - 60	7	7	6	1	-	-	-
60 - 65	2	2	2	-	-	-	-
65 - 70	-	-	-	-	-	-	-
70 - 75	2	2	2	-	-	-	-
75 - 80	1	1	1	-	-	-	-
80 - 85	2	2	2	-	-	-	-
85 - 90	1	1	1	-	-	-	-
90 - 95	3	3	3	-	-	-	-
95 und älter	1	1	1	-	-	-	-
Zusammen	19	19	18	1	-	-	-
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet							
unter 15	-	-	-	-	-	-	-
15 - 60	12	12	12	-	-	-	-
60 - 65	14	14	14	-	-	-	-
65 - 70	25	25	25	-	-	-	-
70 - 75	48	48	48	-	-	-	-
75 - 80	96	96	96	-	-	-	-
80 - 85	131	131	130	1	-	-	-
85 - 90	188	188	188	-	-	-	-
90 - 95	108	108	108	-	-	-	-
95 und älter	23	23	23	-	-	-	-
Zusammen	645	645	644	1	-	-	-

12. Durchschnittliche Vergütungen am 15.12.2001 in Pflegeheimen

Art der Vergütung	Durchschnittliche Vergütungen insgesamt	davon nach dem Angebot			
		Dauer-, Kurzzeit-, Tages- und/oder Nachtpflege	nur Dauer- und Kurzzeitpflege	nur Dauer-, Tages- und/oder Nachtpflege	nur Kurzzeit-, Tages- und/oder Nachtpflege
EURO pro Person					
Vergütung für vollstationäre Dauerpflege					
Pflegesatz					
Pflegeklasse 1	39	40	39	39	-
Pflegeklasse 2	51	52	51	51	-
Pflegeklasse 3	69	71	70	69	-
durchschnittlicher Pflegesatz aller Pflegeklassen	53	54	53	53	-
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	20	20	19	20	-
Vergütung für Kurzzeitpflege					
Pflegesatz					
Pflegeklasse 1	51	52	43	-	54
Pflegeklasse 2	56	57	50	-	55
Pflegeklasse 3	64	66	61	-	63
durchschnittlicher Pflegesatz aller Pflegeklassen	57	58	52	-	58
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	21	20	21	-	23
Vergütung für Tagespflege					
Pflegesatz					
Pflegeklasse 1	30	28	-	30	45
Pflegeklasse 2	31	29	-	31	46
Pflegeklasse 3	33	31	-	33	47
durchschnittlicher Pflegesatz aller Pflegeklassen	31	29	-	31	46
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	11	11	-	11	18
Vergütung für Nachtpflege					
Pflegesatz					
Pflegeklasse 1	26	27	-	25	-
Pflegeklasse 2	27	28	-	25	-
Pflegeklasse 3	29	30	-	27	-
durchschnittlicher Pflegesatz aller Pflegeklassen	27	28	-	26	-
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	10	10	-	10	-

nach dem Angebot der Einrichtung und der Art der Vergütung

der Einrichtung					Art der Vergütung
nur Tages- und Nachtpflege	nur Dauerpflege	nur Kurzzeitpflege	nur Tagespflege	nur Nachtpflege	
und Tag					
					Vergütung für vollstationäre Dauerpflege
					Pflegesatz
-	39	-	-	-	Pflegeklasse 1
-	51	-	-	-	Pflegeklasse 2
-	69	-	-	-	Pflegeklasse 3
-	53	-	-	-	durchschnittlicher Pflegesatz aller Pflegeklassen
-	20	-	-	-	Entgelt für Unterkunft und Verpflegung
					Vergütung für Kurzzeitpflege
					Pflegesatz
-	-	60	-	-	Pflegeklasse 1
-	-	62	-	-	Pflegeklasse 2
-	-	65	-	-	Pflegeklasse 3
-	-	62	-	-	durchschnittlicher Pflegesatz aller Pflegeklassen
-	-	21	-	-	Entgelt für Unterkunft und Verpflegung
					Vergütung für Tagespflege
					Pflegesatz
25	-	-	32	-	Pflegeklasse 1
27	-	-	32	-	Pflegeklasse 2
29	-	-	33	-	Pflegeklasse 3
27	-	-	32	-	durchschnittlicher Pflegesatz aller Pflegeklassen
10	-	-	11	-	Entgelt für Unterkunft und Verpflegung
					Vergütung für Nachtpflege
					Pflegesatz
-	-	-	-	-	Pflegeklasse 1
-	-	-	-	-	Pflegeklasse 2
-	-	-	-	-	Pflegeklasse 3
-	-	-	-	-	durchschnittlicher Pflegesatz aller Pflegeklassen
-	-	-	-	-	Entgelt für Unterkunft und Verpflegung

13. Pflegeheime am 15.12.2001 nach der Zahl der Pflegebedürftigen und Trägern

Pflegeheime mit . . . bis . . . Pflegebedürftigen	Pflegeheime insgesamt	davon nach dem Träger der Einrichtung		
		private Träger	freigemeinnützige Träger	öffentliche Träger
1 - 10	19	10	9	-
11 - 20	29	20	8	1
21 - 30	35	20	15	-
31 - 40	38	19	19	-
41 - 50	26	13	13	-
51 - 60	32	13	19	-
61 - 80	62	14	48	-
81 - 100	73	18	54	1
101 - 150	62	12	49	1
151 - 200	14	4	10	-
201 - 300	5	3	2	-
301 und mehr	-	-	-	-
Insgesamt	395	146	246	3

14. Pflegeheime am 15.12.2001 nach der Zahl der verfügbaren Plätze und Trägern

Pflegeheime mit . . . bis . . . verfügbaren Plätzen	Pflegeheime insgesamt	davon nach dem Träger der Einrichtung		
		private Träger	freigemeinnützige Träger	öffentliche Träger
1 - 10	13	7	6	-
11 - 20	24	18	5	1
21 - 30	33	18	15	-
31 - 40	27	14	13	-
41 - 50	31	15	16	-
51 - 60	20	8	12	-
61 - 80	51	18	33	-
81 - 100	62	13	48	1
101 - 150	100	25	74	1
151 - 200	25	6	19	-
201 - 300	9	4	5	-
301 und mehr	-	-	-	-
Insgesamt	395	146	246	3

D. Pflegegeld

15. Pflegegeldempfänger/-innen am 31.12.2001 nach Pflegestufen, Art der Pflegeleistung, Geschlecht und Altersgruppen

- Insgesamt -

Altergruppen in Jahren	Pflegegeld- empfänger/-innen insgesamt	davon nach Pflegestufen			
		I	II	III	
				zusammen	darunter Härtefälle
Insgesamt					
unter 5	650	385	218	47	-
5 - 10	1 392	696	495	201	-
10 - 15	1 621	683	603	335	-
15 - 20	1 200	434	458	308	-
20 - 25	707	261	276	170	1
25 - 30	636	231	277	128	-
30 - 35	804	289	359	156	-
35 - 40	992	407	435	150	-
40 - 45	956	402	428	126	-
45 - 50	943	433	381	129	1
50 - 55	1 131	562	433	136	1
55 - 60	1 322	686	496	140	1
60 - 65	2 745	1 441	1 045	259	-
65 - 70	3 810	2 027	1 432	351	-
70 - 75	6 080	3 269	2 229	582	-
75 - 80	8 625	4 896	2 946	783	1
80 - 85	8 943	5 244	2 980	719	-
85 - 90	9 624	5 276	3 485	863	-
90 - 95	5 967	2 850	2 448	669	-
95 und älter	1 461	538	676	247	-
Insgesamt	59 609	31 010	22 100	6 499	5
darunter: Frauen					
unter 5	307	179	108	20	-
5 - 10	582	280	202	100	-
10 - 15	702	294	256	152	-
15 - 20	517	195	197	125	-
20 - 25	317	114	124	79	-
25 - 30	284	104	118	62	-
30 - 35	386	130	179	77	-
35 - 40	452	200	192	60	-
40 - 45	454	198	201	55	-
45 - 50	456	210	180	66	-
50 - 55	530	259	204	67	-
55 - 60	627	333	230	64	1
60 - 65	1 214	671	432	111	-
65 - 70	1 746	968	641	137	-
70 - 75	3 099	1 780	1 063	256	-
75 - 80	5 522	3 327	1 754	441	-
80 - 85	6 367	3 856	2 028	483	-
85 - 90	7 571	4 201	2 674	696	-
90 - 95	4 939	2 333	2 029	577	-
95 und älter	1 226	423	581	222	-
Insgesamt	37 298	20 055	13 393	3 850	1

noch: 15. Pflegegeldempfänger/-innen am 31.12.2001 nach Pflegestufen, Art der Pflegeleistung,
Geschlecht und Altersgruppen

- Ausschließlich Pflegegeld -

Altersgruppen in Jahren	Pflegegeld- empfänger/-innen insgesamt	davon nach Pflegestufen			
		I	II	III	
				zusammen	darunter Härtefälle
Insgesamt					
unter 5	634	381	210	43	-
5 - 10	1 356	684	476	196	-
10 - 15	1 586	673	589	324	-
15 - 20	1 172	428	446	298	-
20 - 25	687	256	271	160	-
25 - 30	624	231	270	123	-
30 - 35	777	287	345	145	-
35 - 40	949	394	422	133	-
40 - 45	894	391	400	103	-
45 - 50	858	408	352	98	-
50 - 55	1 026	532	384	110	-
55 - 60	1 176	645	442	89	-
60 - 65	2 456	1 346	914	196	-
65 - 70	3 256	1 851	1 184	221	-
70 - 75	4 974	2 918	1 722	334	-
75 - 80	6 828	4 170	2 195	463	-
80 - 85	6 994	4 393	2 181	420	-
85 - 90	7 502	4 425	2 527	550	-
90 - 95	4 528	2 338	1 776	414	-
95 und älter	1 069	437	481	151	-
Insgesamt	49 346	27 188	17 587	4 571	-
darunter: Frauen					
unter 5	300	177	104	19	-
5 - 10	570	275	197	98	-
10 - 15	688	291	251	146	-
15 - 20	509	194	192	123	-
20 - 25	312	113	122	77	-
25 - 30	283	104	117	62	-
30 - 35	375	130	170	75	-
35 - 40	426	191	184	51	-
40 - 45	422	191	188	43	-
45 - 50	410	195	163	52	-
50 - 55	479	244	186	49	-
55 - 60	544	314	193	37	-
60 - 65	1 071	620	371	80	-
65 - 70	1 473	874	524	75	-
70 - 75	2 534	1 566	807	161	-
75 - 80	4 357	2 785	1 296	276	-
80 - 85	5 058	3 225	1 528	305	-
85 - 90	5 992	3 546	1 993	453	-
90 - 95	3 781	1 925	1 493	363	-
95 und älter	900	343	419	138	-
Insgesamt	30 484	17 303	10 498	2 683	-

noch: 15. Pflegegeldempfänger/-innen am 31.12.2001 nach Pflegestufen, Art der Pflegeleistung,
Geschlecht und Altersgruppen

- Kombination von Geld- und Sachleistung -

Altersgruppen in Jahren	Pflegegeld- empfänger/-innen insgesamt	davon nach Pflegestufen			
		I	II	III	
				zusammen	darunter Härtefälle
Insgesamt					
unter 5	16	4	8	4	-
5 - 10	36	12	19	5	-
10 - 15	35	10	14	11	-
15 - 20	28	6	12	10	-
20 - 25	20	5	5	10	1
25 - 30	12	-	7	5	-
30 - 35	27	2	14	11	-
35 - 40	43	13	13	17	-
40 - 45	62	11	28	23	-
45 - 50	85	25	29	31	1
50 - 55	105	30	49	26	1
55 - 60	146	41	54	51	1
60 - 65	289	95	131	63	-
65 - 70	554	176	248	130	-
70 - 75	1 106	351	507	248	-
75 - 80	1 797	726	751	320	1
80 - 85	1 949	851	799	299	-
85 - 90	2 122	851	958	313	-
90 - 95	1 439	512	672	255	-
95 und älter	392	101	195	96	-
Insgesamt	10 263	3 822	4 513	1 928	5
darunter: Frauen					
unter 5	7	2	4	1	-
5 - 10	12	5	5	2	-
10 - 15	14	3	5	6	-
15 - 20	8	1	5	2	-
20 - 25	5	1	2	2	-
25 - 30	1	-	1	-	-
30 - 35	11	-	9	2	-
35 - 40	26	9	8	9	-
40 - 45	32	7	13	12	-
45 - 50	46	15	17	14	-
50 - 55	51	15	18	18	-
55 - 60	83	19	37	27	1
60 - 65	143	51	61	31	-
65 - 70	273	94	117	62	-
70 - 75	565	214	256	95	-
75 - 80	1 165	542	458	165	-
80 - 85	1 309	631	500	178	-
85 - 90	1 579	655	681	243	-
90 - 95	1 158	408	536	214	-
95 und älter	326	80	162	84	-
Insgesamt	6 814	2 752	2 895	1 167	1

E. Gesamtübersicht

16. Leistungsempfänger/-innen am 15.12.2001 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Leistungsempfänger/-innen					Pflegegeld ¹⁾
	Insgesamt	je 1000 Einwohner	ambulante Pflege	stationäre Pflege		
				zusammen	darunter vollstationäre Dauerpflege	
Kreisfreie Stadt Koblenz	2 490	23	469	1 029	1 010	992
Landkreise						
Ahrweiler	3 086	24	452	1 071	1 047	1 563
Altenkirchen (Ww.)	3 915	28	652	854	832	2 409
Bad Kreuznach	4 286	27	897	1 140	1 115	2 249
Birkenfeld	2 463	27	394	678	667	1 391
Cochem-Zell	1 827	28	356	536	527	935
Mayen-Koblenz	4 632	22	692	1 389	1 341	2 551
Neuwied	4 994	27	770	1 643	1 617	2 581
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 938	28	754	868	816	1 316
Rhein-Lahn-Kreis	3 206	25	605	1 027	998	1 574
Westerwaldkreis	5 029	25	618	1 707	1 676	2 704
Kreisfreie Stadt Trier	2 055	21	364	722	703	969
Landkreise						
Bernkastel-Wittlich	2 594	23	470	768	751	1 356
Bitburg-Prüm	3 005	31	734	581	532	1 690
Daun	1 915	30	275	558	552	1 082
Trier-Saarburg	3 397	25	724	888	799	1 785
Kreisfreie Städte						
Frankenthal (Pfalz)	1 061	22	251	346	327	464
Kaiserslautern	2 031	20	363	541	538	1 127
Landau i. d. Pfalz	1 185	29	348	463	455	374
Ludwigshafen a. Rhein	2 903	18	578	890	871	1 435
Mainz	3 722	20	842	1 304	1 271	1 576
Neustadt a. d. Weinstr.	1 158	22	363	291	284	504
Pirmasens	1 485	33	318	569	553	598
Speyer	1 273	25	265	565	553	443
Worms	1 929	24	363	634	611	932
Zweibrücken	1 002	28	201	331	296	470
Landkreise						
Alzey-Worms	2 673	21	629	580	560	1 464
Bad Dürkheim	2 980	22	567	1 045	994	1 368
Donnersbergkreis	1 600	20	247	312	311	1 041
Germersheim	2 274	18	489	507	498	1 278
Kaiserslautern	2 675	24	474	714	701	1 487
Kusel	2 015	26	427	451	443	1 137
Südliche Weinstraße	2 391	22	530	652	592	1 209
Ludwigshafen	2 978	20	690	708	653	1 580
Mainz-Bingen	3 542	18	736	721	684	2 085
Südwestpfalz	2 369	23	404	338	317	1 627
Rheinland-Pfalz	95 078	23	18 311	27 421	26 495	49 346
Kreisfreie Städte	22 294	22	4 725	7 685	7 472	9 884
Landkreise	72 784	24	13 586	19 736	19 023	39 462

1) Stichtag: 31.12.2001. Ohne Empfänger/-innen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt worden sind.

17. Leistungsempfänger/-innen am 15.12.2001 nach Art der Pflegeleistung, Pflegestufen und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Leistungsempfänger/-innen							
	insgesamt	ambulante Pflege	stationäre Pflege					Pflege- geld ¹⁾
			zusammen	vollstationäre Dauerpflege	Kurzzeit- pflege	Tages- pflege	Nacht- pflege	
Insgesamt								
unter 5	673	38	1	1	-	-	-	634
5 - 10	1 388	32	-	-	-	-	-	1 356
10 - 15	1 631	45	-	-	-	-	-	1 586
15 - 20	1 206	34	-	-	-	-	-	1 172
20 - 25	729	38	4	4	-	-	-	687
25 - 30	661	33	4	4	-	-	-	624
30 - 35	857	73	7	6	1	-	-	777
35 - 40	1 052	86	17	17	-	-	-	949
40 - 45	1 057	120	43	43	-	-	-	894
45 - 50	1 107	167	82	76	3	3	-	858
50 - 55	1 358	195	137	126	8	3	-	1 026
55 - 60	1 662	238	248	238	5	5	-	1 176
60 - 65	3 703	529	718	695	10	13	-	2 456
65 - 70	5 330	943	1 131	1 079	24	28	-	3 256
70 - 75	8 766	1 845	1 947	1 848	47	51	1	4 974
75 - 80	14 048	3 127	4 093	3 908	103	80	2	6 828
80 - 85	16 125	3 609	5 522	5 313	117	92	-	6 994
85 - 90	18 414	3 954	6 958	6 761	126	69	2	7 502
90 - 95	12 014	2 515	4 971	4 860	87	23	1	4 528
95 und älter	3 297	690	1 538	1 516	15	7	-	1 069
Insgesamt	95 078	18 311	27 421	26 495	546	374	6	49 346
Pflegestufe I								
unter 5	396	14	1	1	-	-	-	381
5 - 10	697	13	-	-	-	-	-	684
10 - 15	683	10	-	-	-	-	-	673
15 - 20	435	7	-	-	-	-	-	428
20 - 25	269	13	-	-	-	-	-	256
25 - 30	241	10	-	-	-	-	-	231
30 - 35	306	19	-	-	-	-	-	287
35 - 40	416	21	1	1	-	-	-	394
40 - 45	436	42	3	3	-	-	-	391
45 - 50	484	52	24	21	1	2	-	408
50 - 55	646	66	48	43	4	1	-	532
55 - 60	843	100	98	95	1	2	-	645
60 - 65	1 829	198	285	276	5	4	-	1 346
65 - 70	2 645	367	427	400	11	16	-	1 851
70 - 75	4 425	716	791	733	27	30	1	2 918
75 - 80	7 096	1 471	1 455	1 379	47	28	1	4 170
80 - 85	8 099	1 800	1 906	1 813	50	43	-	4 393
85 - 90	8 740	1 927	2 388	2 296	56	36	-	4 425
90 - 95	4 947	1 095	1 514	1 462	41	11	-	2 338
95 und älter	999	220	342	335	5	2	-	437
Zusammen	44 632	8 161	9 283	8 858	248	175	2	27 188

1) Stichtag: 31.12.2001. Ohne Empfänger/-innen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt sind.

noch: 17. Leistungsempfänger/-innen am 15.12.2001 nach Art der Pflegeleistung, Pflegestufen und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Leistungsempfänger/-innen							
	insgesamt	ambulante Pflege	stationäre Pflege					Pflege- geld ¹⁾
			zusammen	vollstationäre Dauerpflege	Kurzzeit- pflege	Tages- pflege	Nacht- pflege	
Pflegestufe II								
unter 5	222	12	-	-	-	-	-	210
5 - 10	486	10	-	-	-	-	-	476
10 - 15	605	16	-	-	-	-	-	589
15 - 20	459	13	-	-	-	-	-	446
20 - 25	280	7	2	2	-	-	-	271
25 - 30	285	15	-	-	-	-	-	270
30 - 35	373	25	3	2	1	-	-	345
35 - 40	452	27	3	3	-	-	-	422
40 - 45	454	39	15	15	-	-	-	400
45 - 50	440	54	34	31	2	1	-	352
50 - 55	503	76	43	38	3	2	-	384
55 - 60	592	76	74	70	2	2	-	442
60 - 65	1 397	228	255	243	3	9	-	914
65 - 70	2 017	393	440	421	9	10	-	1 184
70 - 75	3 259	805	732	705	12	15	-	1 722
75 - 80	5 190	1 246	1 749	1 672	40	37	-	2 195
80 - 85	5 957	1 340	2 436	2 352	45	39	-	2 181
85 - 90	7 194	1 586	3 081	3 004	51	26	-	2 527
90 - 95	5 137	1 069	2 292	2 248	33	11	-	1 776
95 und älter	1 539	352	706	694	8	4	-	481
Zusammen	36 841	7 389	11 865	11 500	209	156	-	17 587
Pflegestufe III								
unter 5	55	12	-	-	-	-	-	43
5 - 10	205	9	-	-	-	-	-	196
10 - 15	343	19	-	-	-	-	-	324
15 - 20	312	14	-	-	-	-	-	298
20 - 25	180	18	2	2	-	-	-	160
25 - 30	135	8	4	4	-	-	-	123
30 - 35	178	29	4	4	-	-	-	145
35 - 40	184	38	13	13	-	-	-	133
40 - 45	165	39	23	23	-	-	-	103
45 - 50	182	61	23	23	-	-	-	98
50 - 55	202	53	39	38	1	-	-	110
55 - 60	212	62	61	58	2	1	-	89
60 - 65	435	103	136	134	2	-	-	196
65 - 70	594	183	190	184	4	2	-	221
70 - 75	1 002	324	344	331	7	6	-	334
75 - 80	1 623	410	750	718	16	15	1	463
80 - 85	1 896	469	1 007	976	21	10	-	420
85 - 90	2 256	441	1 265	1 238	19	6	2	550
90 - 95	1 806	351	1 041	1 026	13	1	1	414
95 und älter	731	118	462	459	2	1	-	151
Zusammen	12 696	2 761	5 364	5 231	87	42	4	4 571

1) Stichtag: 31.12.2001. Ohne Empfänger/-innen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt sind.

noch: 17. Leistungsempfänger/-innen am 15.12.2001 nach Art der Pflegeleistung, Pflegestufen und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Leistungsempfänger/-innen							
	insgesamt	ambulante Pflege	stationäre Pflege					Pflege- geld ¹⁾
			zusammen	vollstationäre Dauerpflege	Kurzzeit- pflege	Tages- pflege	Nacht- pflege	
darunter Pflegestufe III - Härtefälle								
unter 5	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	-	-	-	-	-	-	-	-
20 - 25	1	1	-	-	-	-	-	-
25 - 30	3	-	3	3	-	-	-	-
30 - 35	-	-	-	-	-	-	-	-
35 - 40	3	1	2	2	-	-	-	-
40 - 45	3	1	2	2	-	-	-	-
45 - 50	2	1	1	1	-	-	-	-
50 - 55	5	2	3	3	-	-	-	-
55 - 60	4	2	2	1	1	-	-	-
60 - 65	5	1	4	4	-	-	-	-
65 - 70	4	3	1	1	-	-	-	-
70 - 75	2	-	2	2	-	-	-	-
75 - 80	1	-	1	1	-	-	-	-
80 - 85	2	-	2	2	-	-	-	-
85 - 90	5	1	4	4	-	-	-	-
90 - 95	4	1	3	3	-	-	-	-
95 und älter	1	-	1	1	-	-	-	-
Zusammen	45	14	31	30	1	-	-	-
Bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet								
unter 5	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	-	-	-	-	-	-	-	-
20 - 25	-	-	-	-	-	-	-	-
25 - 30	-	-	-	-	-	-	-	-
30 - 35	-	-	-	-	-	-	-	-
35 - 40	-	-	-	-	-	-	-	-
40 - 45	2	-	2	2	-	-	-	-
45 - 50	1	-	1	1	-	-	-	-
50 - 55	7	-	7	7	-	-	-	-
55 - 60	15	-	15	15	-	-	-	-
60 - 65	42	-	42	42	-	-	-	-
65 - 70	74	-	74	74	-	-	-	-
70 - 75	80	-	80	79	1	-	-	-
75 - 80	139	-	139	139	-	-	-	-
80 - 85	173	-	173	172	1	-	-	-
85 - 90	224	-	224	223	-	1	-	-
90 - 95	124	-	124	124	-	-	-	-
95 und älter	28	-	28	28	-	-	-	-
Zusammen	909	-	909	906	2	1	-	-

1) Stichtag: 31.12.2001. Ohne Empfänger/-innen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt sind.

18. Personal in Pflegeeinrichtungen am 15.12.2001 nach Beschäftigungsumfang, Geschlecht und Berufsabschluss

Berufsabschluss	Personal insgesamt 1)	davon nach dem Beschäftigungsumfang nach SGB XI				
		100%	über 75 % bis unter 100 %	über 50 % bis 75 %	über 25 % bis 50 %	bis 25 %
Insgesamt						
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	5 376	3 829	799	520	145	83
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	539	396	89	33	15	6
Krankenschwester, Krankenpfleger	5 042	2 281	919	1 217	389	236
Krankenpflegehelfer/in	1 519	1 001	272	179	45	22
Kinderkrankenschwester/ Kinderkrankenpfleger	318	121	65	84	28	20
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	58	45	4	1	7	1
Heilerziehungspflegehelfer/in	23	7	1	2	1	12
Heilpädagogin/Heilpädagoge	19	10	-	-	7	2
Ergotherapeut/in	90	70	9	2	5	4
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	169	96	21	14	11	27
Sozialpädagogischer/ sozialarbeiterischer Berufsabschluss	236	130	31	19	12	44
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	86	32	16	19	5	14
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	14	4	2	2	3	3
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	80	43	12	4	6	15
Sonstiger pflegerischer Beruf	2 134	1 484	315	167	94	74
Fachhauswirtschafter/in für ältere Menschen	171	66	29	28	35	13
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	1 363	911	179	75	63	135
Sonstiger Berufsabschluss	6 592	4 498	622	409	309	754
Ohne Berufsabschluss/ noch in Ausbildung	7 158	5 384	827	220	153	574
I n s g e s a m t	30 987	20 408	4 212	2 995	1 333	2 039
darunter: Frauen						
Staatlich anerkannte Altenpflegerin	4 669	3 295	699	477	127	71
Staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	499	368	82	30	14	5
Krankenschwester	4 540	2 019	826	1 135	356	204
Krankenpflegehelferin	1 388	908	246	171	42	21
Kinderkrankenschwester	313	119	62	84	28	20
Heilerziehungspflegerin, Heilerzieherin	43	35	2	1	4	1
Heilerziehungspflegehelferin	5	4	-	1	-	-
Heilpädagogin	12	6	-	-	6	-
Ergotherapeutin	70	54	7	1	5	3
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	154	90	19	14	9	22
Sozialpädagogischer/ sozialarbeiterischer Berufsabschluss	168	90	24	15	6	33
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	86	32	16	19	5	14
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	14	4	2	2	3	3
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	49	28	6	3	3	9
Sonstiger pflegerischer Beruf	2 049	1 424	304	161	89	71
Fachhauswirtschafterin für ältere Menschen	165	60	29	28	35	13
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	1 225	811	163	70	63	118
Sonstiger Berufsabschluss	5 273	3 585	518	354	269	547
Ohne Berufsabschluss/ noch in Ausbildung	6 137	4 650	719	186	129	453
I n s g e s a m t	26 859	17 582	3 724	2 752	1 193	1 608

1) Mehrfachzählungen möglich. Personen, die sowohl im Pflegedienst als auch im Pflegeheim beschäftigt sind (mehrgliedrige Einrichtungen), wurden doppelt gezählt.